



PROTOKOLL

# Sitzung der Vollversammlung

Datum:	9. Juli 2025
Uhrzeit:	16:00 Uhr – 19:04 Uhr
Ort:	Hybrid: Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus und per Zoom Meeting
Vorsitz:	Sebastian Stietzel – Präsident
Anwesend:	Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder und Gäste. Manja Schreiner - Hauptgeschäftsführerin Robert Kretzschmar – Referent des Präsidiums (Protokollführer)

## Tagesordnung:

TOP 1: Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 19. März 2025

TOP 2: Regularien

TOP 3: Aktuelles aus Wirtschaft und Politik

TOP 4: Updates zu den inhaltlichen Schwerpunkten der IHK-Arbeit

TOP 5: IHK-Ausschüsse und Initiativen

TOP 6: Austausch mit Dr. Helena Melnikov, Hauptgeschäftsführerin der DIHK

TOP 7: Verschiedenes

Präs. Stietzel informiert über personelle Veränderungen:

- **Katrin Lechler** hat ihr Mandat in der Vollversammlung niedergelegt. Nachrücker in der Wahlgruppe 5, Untergruppe Maschinenbau und Reparaturen, ist **Stefan Korte** (Prokurist bei Talgo (Deutschland) GmbH).
- **Larissa Zeichhardt** hat ihre Geschäftsführer-Tätigkeit in der LAT Funkanlagen Service GmbH innerhalb der LAT Gruppe beendet und ist daher nicht mehr Mitglied der Vollversammlung. Nachrücker in der Wahlgruppe 5, Untergruppe Dienstleistungen, ist **Christian Lohoff** (GF BERLING Ingenieurgesellschaft mbH).
- **Ellen de Visser** hat ihr Mandat in der Vollversammlung niedergelegt (Verlegung der Unternehmung ins Ausland). Nachrücker in der Wahlgruppe 14 Unternehmensservices ist **Fridtjof Gustavs** (GF MotionLab Academy GmbH).

Die drei neuen Mitglieder stellen sich der Vollversammlung vor.

**Präs. Stietzel** stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht erfolgte.

## TOP 1: Protokoll der Vollversammlung vom 19.03.2025

Zum Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 19.03.2025 wurden bis zum 11.06.2025 keine Einwände eingereicht. Es gilt daher satzungsgemäß als genehmigt.

## TOP 2: Regularien

**Präs. Stietzel** informiert: Neben den Nachberufungen in die IHK-Ausschüsse, die in jeder Sitzung der Vollversammlung Teil der Tagesordnung sind, stehen einmal jährlich auch Abberufungen an. Gemäß Leitlinien zur Ausschussarbeit können Mitglieder in den Ausschüssen durch die Vollversammlung abberufen werden, die an weniger als zwei Sitzungen im Jahr teilgenommen haben. Es wurden Mitglieder angesprochen, die seit 2023 max. eine Teilnahme aufweisen können. Einige Ausschussmitglieder haben auf Nachfrage ihre Mitgliedschaft im Ausschuss selbst niedergelegt. Die heute zur Abberufung vorgeschlagenen Ausschussmitglieder konnten nach mehrmaligen Versuchen nicht erreicht werden bzw. haben sich nicht zurückgemeldet.

**Die Vollversammlung beschließt die Nach- und Abberufungsvorschläge in die IHK-Ausschüsse, wie in Anlage 1 zur Einladung zugesandt, bei zwei Enthaltungen.**

## TOP 3: Aktuelles aus Wirtschaft und Politik

**Präs. Stietzel** berichtet zur Ausbildungsplatzumlage und zur Verwaltungsreform. Hinsichtlich der Ausbildungsumlage ist der immer noch sicherste Weg zu deren Verhinderung die Schaffung von 2.000 zusätzlichen Ausbildungsverträgen bis Ende des Jahres, weshalb dieses Ziel weiter konsequent verfolgt wird.

Die Herren **Mießén** und **Groth** kritisieren die Ausbildungsplatzumlage scharf. **Herr Mießén** ruft die Mitglieder der Vollversammlung auf, alle vorhandenen offenen Stellen der Arbeitsagentur zu melden.

**HGF Schreiner** berichtet von der Gesamtlage der Berliner Verkehrsinfrastruktur und einer erfreulichen Entwicklung in Sachen Geothermie. Aufgrund eines Bescheids vonseiten des Landesamts für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) ist Berlin nun rechtlich autorisiert, die nächsten Schritte im Ausbau der Tiefen-Geothermie einzuleiten. Daneben verweist **HGF Schreiner** auf den jüngsten Start der neuen BW-Online: Sie generiert bereits jetzt mehr Seitenaufrufe pro Woche als der bisherige Online-Auftritt pro Jahr.

## TOP 4: Updates zu den inhaltlichen Schwerpunkten der IHK-Arbeit

### 1. Entwicklung einer Innovationsmetropole

**HGF Schreiner** berichtet: Auf diesem Projekt liegt derzeit aufgrund des Jahresthemas Innovation ein ganz besonderer Fokus – Höhepunkt ist dabei das Festival der Berliner Wirtschaft am 11. September. Darüber hinaus gibt es aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Stärkung von Startups und Transfers sowie des KI-Ökosystems, so beispielsweise die bevorstehende Entscheidung zum EXIST-Leuchtturmwettbewerb Startup Factories oder den KI-Hackathon mit BLISS.

**Frau Mvemba** fragt, ob das Festival der Berliner Wirtschaft mehrsprachig durchgeführt wird. Dies wird verneint, die Veranstaltung wird nach derzeitiger Planung in deutscher Sprache ausgerichtet.

### 2. Berufsorientierung in Berlin – neue Wege für mehr Praxisbezug gehen

**VP Spieker** berichtet über den aktuellen Stand: Sowohl beim BOOM-Projekt als auch beim 11. Pflichtschuljahr wurde ein Kooperationsvertrag mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unterzeichnet. Die hausinternen Stellenbesetzungen sind im vollen Gange und die beiden Projekte laufen gut an.

### 3. Work in Berlin

**Präs. Stietzel** berichtet zu Work in Berlin und verweist unter anderem auf den erfolgreichen Unternehmenskongress am 12. Juni, die kommende FUTOG-Messe im September sowie die abgeschlossene Analyse der Herausforderungen und Bedarfe der Unternehmen.

Zum Projektstand des Teilprojektes Talentsbridge berichtet **Präs. Stietzel**, dass in den vergangenen Monaten in Namibia Gespräche mit mehreren Ministerien, der Partnerstadt Windhoek und zahlreichen Unternehmen und Projektpartnern geführt werden konnten. Innerhalb Berlins haben inzwischen mehr als 30 Unternehmen ihr konkretes Interesse an der Unterstützung des Projektes bekundet. Darüber hinaus wurde ein Konzept für einen "Fit for Apprenticeship Track (FAST)", vergleichbar der deutschen Einstiegsqualifizierung, entwickelt, um noch in diesem Jahr mit der Ansprache namibischer Jugendlicher beginnen zu können.

Darüber hinaus stellt **Präs. Stietzel** die zukünftige Projektstruktur vor: für die Umsetzung des Ausbildungszentrums vor Ort wurde der gemeinnützige Verein "Talentsbridge e.V." gegründet, da die IHK in der Regel nur sehr eingeschränkt im Ausland aktiv sein kann. Der Vorsitzende des Vereins ist Sebastian Stietzel, die stellvertretende Vorsitzende ist Manja Schreiner. Zwischen der IHK und dem Verein soll ein Kooperationsvertrag geschlossen werden, der den Verein mit der Realisierung des Pilotprojektes in Namibia beauftragt. Die IHK stellt neben der fachlichen Unterstützung, insbesondere bei der Akkreditierung des deutschen Curriculums und der Prüfungsabwicklung, die im

Haushaltplan 2025 vorgesehene Anschubfinanzierung in Höhe von EUR 200.000,00, zur Verfügung. Dabei dient Letztere vor allem dem Aufsetzen der strukturellen Voraussetzungen sowie dem Aufbau der Trainer-Kapazitäten. Der Verein soll sich darüber hinaus aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen, z.B. der zukünftigen Partnerunternehmen, finanzieren.

An der Diskussion beteiligen sich die Mitglieder der Vollversammlung **dos Santos Miquelino** und **Präs. Stietzel**. Dabei geht es unter anderem um die konkrete Wohnsituation vor Ort und die Anerkennung der Abschlüsse. **Präs. Stietzel** stellt klar, dass vor Ort die Erlangung deutscher Abschlüsse angestrebt wird, was eine Anerkennung obsolet machen würde.

#### 4. Nachhaltige Stadtentwicklung der Weltmetropole

**VP Rückel** berichtet: Die IHK Berlin unterstützt die Austragung von Großereignissen in Berlin – wie beispielsweise die IBA, Olympia und die EXPO. Bereits im Jahr 2023 wurde in diesem Zusammenhang die Unterstützung der EXPO-Bewerbung Berlins durch die Vollversammlung grundlegend beschlossen und ist auch im Arbeitsprogramm 2025 festgehalten. Aktuell liegt der IHK Berlin eine konkrete Anfrage zum Engagement in einer Beteiligungsgesellschaft für die EXPO 2035 vor. Wenngleich der Ausgang einer Bewerbung um die EXPO 2035 ungewiss ist, auch weil Bund und Land sich bis heute nicht zu einer Bewerbung entschlossen haben, so ist eine aktive Unterstützung dieser Bewerbung dennoch richtig, weil bereits die Konzeption die Stadt voranbringen kann.

**HGF Schreiner** erläutert die konkreten Rahmenbedingungen einer Beteiligung: Die IHK wird sich als Gründungskommanditistin an der EXPO 2035 Beteiligungs-KG beteiligen. Der Beteiligungsbetrag beläuft sich auf insgesamt 250.000 EUR. Davon werden 10.000 EUR als Haftenlage, die übrigen 240.000 EUR als Pflichteinlage in die Gesellschaft eingebracht. Die Pflichteinlage dient der konkreten Vorbereitung der Bewerbung um die Ausrichtung der Weltausstellung EXPO 2035 in Berlin. Nach Gründung der Beteiligungs-KG ist vorgesehen, zeitnah weitere Kommanditisten aus der Wirtschaft zu gewinnen und als Gesellschafter zu binden. Geplant ist der Beitritt von insgesamt 10 Kommanditisten, die zusammen einen Kapitalbeitrag in Höhe von 2,5 Mio. EUR leisten sollen. Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages sind für den Erwerb weiterer Gesellschaftsanteile zwei Optionen vorgesehen: Einerseits der Erwerb eines Anteils von einem Treuhand-Kommanditisten, der zuvor mehrere Gesellschaftsanteile treuhänderisch übernommen hat und andererseits der direkte Erwerb eines Anteils von der Beteiligungs-KG selbst.

Die EXPO 2035 Beteiligungs-KG soll ihrerseits wiederum mit einem Anteil von 25 % an der EXPO 2035 Berlin GmbH beteiligt werden. Die übrigen 75 % der Gesellschaftsanteile der EXPO 2035 GmbH sollen sich später auf den Bund, das Land Berlin sowie den Trägerverein Global Goals e.V. aufteilen. **HGF Schreiner** betont, dass aus Sicht der IHK eine angemessene Vertretung der Wirtschaft in der EXPO 2035 Berlin GmbH sichergestellt werden soll. Daher beansprucht die Beteiligungs-KG 25 % der Sitze im Aufsichtsrat der GmbH. Zudem sollte ein Mandat im Aufsichtsrat zwingend durch die IHK Berlin besetzt werden. Zu erwähnen ist zudem, dass eine Beteiligung an der EXPO 2035 Beteiligungs-KG für die IHK Berlin kein kurzfristiges Vorhaben sein wird. Ein ordentliches

Kündigungsrecht besteht erst im Falle einer gescheiterten Bewerbung um die EXPO 2035 oder nach einer erfolgreichen Bewerbung, spätestens jedoch im Jahr 2029 bzw. 2035.

**HGF Schreiner** weist weiterhin darauf hin, dass zum aktuellen Zeitpunkt weder eine öffentliche politische Zusage des Berliner Senats noch des Bundes zur aktiven Unterstützung der Bewerbung um die EXPO 2035 vorliegt. Zudem sind im Berliner Doppelhaushalt 2024/2025 keine finanziellen Mittel für die Bewerbung eingeplant. Wie die finanzielle Lage des Berliner Haushalts 2026/2027 aussehen wird, ist derzeit nicht absehbar. Es wird ferner darauf hingewiesen, dass es derzeit offen ist, ob die weiteren neun Kommanditisten für die Beteiligungs-KG gewonnen werden können. Vor diesem Hintergrund wird die Beteiligung der Wirtschaft an der Bewerbung als ein klares Signal an die politischen Entscheidungsträger verstanden. Ziel ist es, die öffentliche Diskussion um die Bewerbung um die EXPO 2035 weiter voranzutreiben und politische Unterstützung zu mobilisieren. Die EXPO 2035 Berlin GmbH hat mit ihren bisherigen Aktivitäten bereits erste Weichen in diese Richtung gestellt.

An der Aussprache beteiligen sich die Mitglieder der Vollversammlung **Schneider, Präs. Stietzel, Beecken, Dr. Letz, Rückel** sowie **Girl als Gast**. Dabei gibt es Nachfragen zum Prozess der Bewerbung, zur Struktur der Beteiligungsgesellschaft und der politischen Unterstützung. Einig ist man sich darüber, dass alle drei Großveranstaltungen (EXPO, Olympia und IBA) einen großen Mehrwert für Berlin bieten würden.

**Die Vollversammlung stimmt der Beteiligung der IHK Berlin an der EXPO 2035 Berlin Beteiligungsgesellschaft der Deutschen Wirtschaft mbH & Co. KG, deren Gründung im Sommer 2025 beabsichtigt ist, in Höhe von 250.000,00 EUR und dem entsprechenden Entwurf des Gesellschaftsvertrages in seinen wesentlichen Punkten bei acht Gegenstimmen und sieben Enthaltungen zu.**

**VP Rückel** berichtet im Folgenden zum Projektstand von **100m Zukunft** und somit zum zweiten Baustein des Schwerpunkts **Nachhaltige Stadtentwicklung der Weltmetropole**. Seit Dezember 2024 hat das Projekt wichtige Meilensteine, wie Anrainer- und Stakeholder-Workshops sowie politische Gespräche und das Erstellen eines Feinkonzepts erreicht. Die konkrete Rolle der IHK Berlin wird im nächsten Jahr noch genauer zu definieren sein. Denkbar ist hierbei beispielsweise die Beteiligung an der Projektgesellschaft.

An der Diskussion beteiligen sich die Mitglieder der Vollversammlung **Richter, Rückel, Beecken** und **Präs. Stietzel**. Dabei geht es um die Visualisierung des Projekts und die Zusammenarbeit mit dem Bezirk, der großes Interesse am Projekt erkennen lässt.

## **5. Ausbildung in Berlin: Wohnen und Mobilität**

**VP Rückel** berichtet: Dieser Schwerpunkt besteht aus zwei Bausteinen: **Azubiwohnen** und **Azubiticket**. Zum Thema Azubiwohnen hat die IHK Berlin das Institut Empirica beauftragt, ein Muster-Wohnheimkonzept zu entwickeln. Die Ergebnisse sollen in die Machbarkeitsstudie des Senats

einfließen. Das Gesamtergebnis der Studie ist Ende des Jahres zu erwarten. Zum Thema Azubiticket verweist **VP Rückel** darauf, dass die Finanzierung des Azubitickets derzeit leider nicht gesichert ist. Hier wird weiterhin stark lobbyiert, um der Schlechterstellung von Azubis gegenüber Studenten entgegenzuwirken.

## 6. Internationale Anbindung der Hauptstadt

**VP Rückel** berichtet: Die IHK hat ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, um die unter diesem Schwerpunkt eingegliederten Maßnahmen einzuordnen und rechtlich abzusichern. So darf die IHK Berlin die Akquise neuer Flugverbindungen unterstützen – beispielsweise durch Anschubfinanzierungen oder durch Marketingmittel. Grundlage ist das IHKG §1 Abs. 1. Hiernach sind beispielsweise Anschubfinanzierungen, Konferenzen, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit denkbar. Zudem berichtet **VP Rückel** zum neu geschaffenen Connectivity Board. Dabei handelt es sich um eine Arbeitsgruppe innerhalb der Luftverkehrsinitiative aus Flughafen, IHK und VisitBerlin, welche gezielt neue Flugverbindungen anwirbt. Insgesamt stellt die IHK Berlin gem. VV-Beschluss vom 10.12.2024 für dieses Thema ein Budget von 500.000 Euro für Marketing-Mittel für das Jahr 2025 zur Verfügung. Zudem hebt **VP Rückel** erfolgreiche Veranstaltungen wie die Wirtschaftskonferenz der Hauptstadtregion am 30.6. und die CAPA-Konferenz, die für das Jahr 2026 nach Berlin geholt werden konnte, hervor. Bei Letzterer handelt es sich um ein hochrangiges Event, bei welchem die CEOs der großen Airlines in Berlin zusammenkommen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Mitglieder der Vollversammlung **Mvemba, Rückel** und **Schmidt**. Dabei geht es unter anderem um Details des Rechtsgutachtens sowie eine ungefähre Zielstellung hinsichtlich einer für Berlin angemessenen Anzahl an Langstreckenverbindungen.

## 7. Digitale Durchführung der Wahl zur IHK-Vollversammlung

**Präs. Stietzel** betont: Es ist wichtig, die diesbezüglichen Planungen bereits früh zu beginnen und erste Grundsatzentscheidungen zu treffen.

**Stv. HGF Vagt** gibt zunächst einen zeitlichen Überblick. Die nächste Wahl zur Vollversammlung findet 2027 statt. Da die diesbezügliche Kampagne jedoch bereits im nächsten Jahr startet, muss das Thema bereits im nächsten IHK-Haushalt finanziell untersetzt werden. Innerhalb der 79 IHKs in Deutschland will die IHK Berlin auch bei diesem Thema in Sachen Digitalisierung und Modernität Taktgeber sein. So führt die IHK Berlin bereits seit 10 Jahren die Wahl sowohl analog als auch digital durch (hybrid), der Schritt zur rein digitalen Wahl erscheint daher folgerichtig. Zudem sprechen Gründe der Effizienz, Nachhaltigkeit und Freisetzung von (finanziellen) Ressourcen für eine rein digitale Wahl. So lassen sich dadurch beispielsweise mindestens sechs Tonnen Papier einsparen. Nichtsdestotrotz sind auch Risiken zu konstatieren, die es zu bedenken gilt. So waren die (wenigen) rein digitalen Wahlen in der deutschen IHK-Landschaft bisher immer mit einem Rückgang der Wahlbeteiligung verbunden. Allerdings waren Rückgänge der Wahlbeteiligung auch bei anderen Wahlformen (hybrid oder rein analog) zuletzt zu verzeichnen. Außerdem ist der strategische Ansatz

einzelner IHKs mit diesem Thema sehr individuell (zum Beispiel bei der Frage, wie stark für die Wahl geworben wird), sodass ein Vergleich zwischen einzelnen IHK-Wahlen an Grenzen stößt.

An der Diskussion beteiligen sich die Mitglieder der Vollversammlung **Dreusicke, Jaeschke, Richter, Spitzley, Beecken** und **Mvemba**. Dabei geht es unter anderem um den Wunsch, die Wahlgruppen-Systematik zu überarbeiten. Einig sind sich alle, dass eine digitale Wahl zeitgemäß ist. Nichtsdestotrotz sollte man auch am Ziel einer gesteigerten Wahlbeteiligung festhalten und Wählern, die mit der digitalen Wahl Schwierigkeiten haben, Unterstützung anbieten.

Die Vollversammlung beschließt bei sieben Gegenstimmen und zwei Enthaltungen, die nächste Wahl zur Vollversammlung im Jahr 2027 rein digital durchzuführen.

## TOP 5: IHK-Ausschüsse und Initiativen

### 1. Positionspapier „Duale Berufsausbildung modernisieren“

**Präs. Stietzel** betont, dass es sich beim Thema der Modernisierung der Ausbildung um ein bundesweit relevantes Thema handelt. Daher muss das Ziel sein, die Vorschläge der IHK Berlin auch in den Gremien der DIHK zu diskutieren. Die Ausbildung muss schneller, flexibler und attraktiver werden.

**HGF Schreiner** stellt im Folgenden die Inhalte des Positionspapiers vor. Dieses beinhaltet unter anderem die Forderung nach einer stärkeren Lernortkooperation und Vernetzung, eine Flexibilisierung der Ausbildungsstrukturen mittels modularer Ausbildungsmodelle und Teilabschlüsse sowie die Stärkung von Gleichwertigkeit und Durchlässigkeit.

An der Diskussion beteiligen sich die Mitglieder der Vollversammlung **Mießén, Lotz, Spieker** und **Agboli**. Die Forderungen des Papiers werden dabei gelobt und bekräftigt. Obendrein werden weitere Impulse, wie jener einer Dauerrevisionsklausel, besprochen.

Die Vollversammlung beschließt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung das Positionspapier „Duale Berufsausbildung modernisieren“, das den Mitgliedern der Vollversammlung als Anlage 3 mit der Einladung zugegangen ist.

## 2. Positionspapier „Wirtschaft braucht solide Landesfinanzen“

**Präs. Stietzel** berichtet von der angespannten Haushaltslage und dem erheblichen Investitionsbedarf. Die Wirtschaft fordert im Positionspapier einen Zweiklang aus Haushaltskonsolidierung und Investitions-Priorisierung.

**Stv. HGF Vagt** stellt das Positionspapier vor. Dabei soll zuvorderst das Wirtschaftswachstum als Konsolidierungsmotor betrachtet und gestärkt werden. Zudem sollen die neuen Kreditmöglichkeiten des Bundes für zusätzliche Investitionen verwendet werden und strukturelle Konsolidierungserfordernisse nicht untergraben. Dabei ist es auch wichtig, Verwaltungskosten zu senken und Bürokratie abzubauen.

Die Vollversammlung beschließt das Positionspapier „Wirtschaft braucht solide Landesfinanzen“, das den Mitgliedern der Vollversammlung als Anlage 2 mit dem Nachversand zugegangen ist, einstimmig.

## 3. Positionspapier „Öffentliche Beschaffung – Motor für Investitionen, Innovationen und Wachstum in Berlin“

**Herr Spitzley** leitet ein: Es besteht hoher Handlungsdruck, da ein nachlassendes Interesse der Wirtschaft an öffentlichen Aufträgen zu verzeichnen ist.

**HGF Schreiner** berichtet zu den Inhalten des Papiers: Dabei zählen die Anpassung der Wertgrenzen, die Abschichtung von Bürokratie sowie der Fokus auf Innovationen zu den Kernforderungen.

An der Aussprache beteiligen sich die Mitglieder der Vollversammlung **Beecken** und **Mießén**. Dabei geht es um die Zugangskriterien sowie die Wertgrenzen. **Herr Mießén** nutzt die Gelegenheit, um noch einmal auf die drohende Ausbildungsplatzumlage hinzuweisen und deren Verhinderung anzumahnen.

Die Vollversammlung beschließt bei vier Gegenstimmen und sechs Enthaltungen das Positionspapier „Öffentliche Beschaffung – Motor für Investitionen, Innovationen und Wachstum in Berlin“, das den Mitgliedern der Vollversammlung als Anlage 4 mit dem Nachversand zugegangen ist.

## TOP 6: Austausch mit Dr. Helena Melnikov, Hauptgeschäftsführerin der DIHK

**Präs. Stietzel** stellt den heutigen Gast vor. Dr. Helena Melnikov ist promovierte Juristin und war zuletzt vier Jahre lang als Hauptgeschäftsführerin und Vorstand des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. beschäftigt. Seit Januar 2025 ist sie Hauptgeschäftsführerin der DIHK.

**Frau Dr. Melnikov** berichtet von der aktuellen wirtschaftlichen Gesamtlage in Deutschland und der Arbeit der Bundesregierung. Das Wirtschaftswachstum bleibt bereits zum dritten Jahr in Folge aus. Angesichts der starken Neuverschuldung des Bundes ist dies Grund zur Sorge, da notwendige grundlegende Reformen bis heute ausbleiben. Die neue Bundesregierung wird vonseiten der DIHK immer wieder angemahnt, die derzeitige Aufbruchstimmung für eben diese Reformimpulse zu nutzen.

## TOP 7: Verschiedenes

**Präs. Stietzel** erinnert die Mitglieder der Vollversammlung an die Praktikumswoche und ruft alle zur Teilnahme auf. Das Projekt läuft noch bis zum 5. September. Zudem verweist er auf das IP-Festival am 25. November und das Festival der Berliner Wirtschaft zum Jahresthema Innovation am 11. September.

**Präs. Stietzel** schließt die Sitzung der Vollversammlung um 19:04 Uhr.

Berlin, 23.7.2025



Sebastian Stietzel  
Präsident



Manja Schreiner  
Hauptgeschäftsführerin

Anlagen:

- Anlage 1 Anwesenheitsliste der Teilnehmer
- Anlage 2 Gesamtpräsentation
- Anlage 3 Positionspapier „Duale Berufsausbildung modernisieren“
- Anlage 4 Positionspapier „Wirtschaft braucht solide Landesfinanzen“
- Anlage 5 Positionspapier „Öffentliche Beschaffung – Motor für Investitionen, Innovationen und Wachstum in Berlin“